



Ausgabe Dezember 2020

Der kluge Kombaner sorgt vor Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung vorhanden?

Krankheit, Unfall, oder altersbedingter Hilfebedarf kann jeden von uns unerwartet treffen. Im schlimmsten Fall führt dies dazu, dass man seine persönlichen Angelegenheiten nicht oder nicht in vollem Umfang erledigen kann. Dies gilt zum Bsp. für Vermögensangelegenheiten oder aber auch für medizinische Eingriffe, die der Zustimmung bedürfen. Viele glauben, dass der Ehepartner, die Eltern oder die Kinder dann entscheiden und handeln dürfen.



Dem ist aber nicht so. Nur durch eine Vorsorgevollmacht und eine Betreuungsverfügung kann bestimmt werden, wer stellvertretend die gewünschten Entscheidungen treffen soll. Dies bedeutet für jeden einzelnen auch ein hohes Maß an Selbstbestimmung, da man selbst Personen seines Vertrauens benennen kann sowie Anweisungen, Wünsche und Bedürfnisse festlegen kann. Hat man keine Vollmacht und tritt der Fall der Handlungsunfähigkeit ein, muss über das Krankenhaus, den behandelnden Arzt oder die Angehörigen eine gesetzliche Betreuung beantragt werden. Um dies zu vermeiden, sollten Sie vorsorgen und sich beraten lassen. Zudem gibt es die Möglichkeit mit einer Patientenverfügung festzulegen, welche Behandlung man sich im Falle einer ernsten Erkrankung wünscht oder ablehnt.

Unentgeltliche Beratungen zu diesem Thema leisten die Betreuungsbehörden

Ihrer jeweiligen Heimatkommune bzw. Kreise.

Inklusion in Corona-Zeiten

Corona begleitet die Kinder und uns Erzieher nun schon seit März. Meine Kinder haben Einschränkungen und gehören, teilweise, zur Risikogruppe. Diese zusätzliche Verantwortung erzeugt großen Druck, zusätzlich zu der Angst: Ich stecke ein schon beeinträchtigtes Kind an! Im Alltag versuchen wir dieser Angst nicht zu viel Raum zu geben, manchmal gelingt das nicht und wir müssen uns schon einmal ein paar Tränen verdrücken, natürlich ohne dass die Kinder das mitbekommen.

Von der Politik fühlen meine Kollegen und ich uns vergessen, denn in den schnell eröffneten Notgruppen, durften dann auch sehr schnell unsere besonderen Kinder wiederkommen.

Der sonst schon sehr volle und sehr spezielle Alltag in Integrationsgruppen, ist nun noch voller und alle Beteiligten, uns, den Therapeuten und auch den Eltern wird sehr viel abverlangt. Nicht zuletzt noch mehr Vertrauen in unsere Professionalität und das wir uns der hohen Verantwortung täglich neu stellen.

Im privaten Familienleben heißt das, hier kann ich nur für mich sprechen, Treffen mit meinen drei erwachsenen Söhnen sind sehr eingeschränkt.

Um nichts auf der Welt möchte ich in einem anderen Beruf arbeiten, doch sind die Rahmenbedingungen schon seit Jahren eher schlecht und auch in diesen besonderen Gruppen gibt es sehr viel zu tun.

Meine Kollegen und ich wollen das auch weiterhin tun, jetzt hoffen wir erst mal auf ein baldiges Ende der Pandemie, ohne dass irgend jemandem etwas passiert, nicht den Kindern und nicht den Kollegen.

komba-Info

komba gewerkschaft mönchengladbach



Formlose Beurteilungen

Schon mal eine formlose Beurteilung erhalten?

Es haben sich vermehrt Mitarbeiterinnen aus den Kitas gemeldet, die eine solche Beurteilung bekamen, ohne dass diese mit Ihnen besprochen wurde.

Es sollen Angaben zur Aufgabenstellung, Arbeitsverhalten und Sozialverhalten darin beurteilt werden, wenn möglich mit einer Schulnote versehen.

Erfahren haben es nur die Betroffenen, die von der Einrichtungsleitung informiert wurden. Dies sei aber keine Pflicht!?!

Wir finden, das geht gar nicht!

Jegliche Beurteilung, egal ob formlos oder nicht, muss mit dem/der Mitarbeiter*in besprochen werden. Denn sie dienen dazu, später ein Zeugnis zu erstellen.

Des Weiteren hat der Personalrat bei Beurteilungsrichtlinien mit zu bestimmen!

Wir bleiben am Ball und werden in dieser Sache weiter berichten.

Sie sind da! Kalender 2021

Sie sind eingetroffen. Die neuen komba Kalender für das Jahr 2021. Über die Vertrauensleute wurde die Verteilung bereits vorgenommen. Sollten Sie noch keinen Kalender erhalten haben, melden sie sich bitte unter der Email:

info@komba-mg.de



Tarifverhandlungen

Bei den diesjährigen Tarifverhandlungen waren auch zwei Mönchengladbacher komba Mitglieder am Verhandlungstisch. Sandra van Heemskerck als stellvertretende Landesvorsitzende, vielen noch aus ihrer Zeit als Erzieherin im Jugendamt und Personalrätin bekannt sowie Wolfgang Ditz, Amtsarzt in unserem Gesundheitsamt und ebenfalls langjähriger Personalrat und Vorstandsmitglied des komba Ortsverbandes.

Weihnachtsgruß

Vor einem Jahr ahnte noch niemand vor welche Herausforderungen uns 2020 stellen würde. Corona hat vieles auf den Kopf gestellt, uns aber gezeigt, dass Krisen gemeistert werden können. Ihre komba Gewerkschaft wünscht Ihnen und Ihren Familien ein besinnliches Weihnachten und rät:

„Gib jedem neuen Jahr die Chance das Schönste deines Lebens zu werden.“ (Mark Twain)

